

Nachrichten vom 27. März: Finalisten für den Posten des Zolldirektors, Höhe des Cashbacks für Kraftstoff

27.03.2026

Worüber wurde heute gesprochen?

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Worüber wurde heute gesprochen?

Zum Thema Zoll: Die Kommission für das Auswahlverfahren zum Posten des Leiters des Staatlichen Zolldienstes hat zwei Finalisten ausgewählt – Ruslan Damentzov und Orest Mandzija, Mitarbeiter des Nationalen Antikorruptionsbüros.

Zum Cashback für Kraftstoff: Das staatliche Cashback-Programm für Kraftstoff kostet den Haushalt derzeit etwa 20 Millionen Hrywnja pro Tag.

Über Warteschlangen bei der PFU: Das Ministerium für Sozialpolitik, Familie und Einheit der Ukraine erklärt, dass es die Besorgnis der Bürger hinsichtlich möglicher Warteschlangen in den Servicezentren der Ukrainischen Rentenkasse (PFU) versteht, betont jedoch, dass Warteschlangen kein weit verbreitetes Phänomen sind.

Zur „Ukrposhta“: Der Generaldirektor der „Ukrposhta“, Ihor Smilianskyj, berichtete von Druck auf das Unternehmen und einem erneuten Versuch, die Gründung der „Ukrposhta Bank“ zu blockieren.

Zum BIP der Ukraine: Die wirtschaftliche Lage blieb zu Beginn des Jahres 2026 schwierig, und nach Schätzungen des Wirtschaftsministeriums schrumpfte das BIP der Ukraine im Januar und Februar um 1,2 %. Dies entspricht etwa 66 % des realen Wachstums für das gesamte Jahr 2025, als die Wirtschaft um 1,8 % zulegen sollte.

Exklusivberichte von EP

Tödlicher Handel: Wie die EU und die USA den Krieg Russlands gegen die Ukraine finanzieren

Trotz sinkender Öl- und Gaseinnahmen verdient Russland nach wie vor Hunderte von Milliarden Dollar mit Exporten – von Düngemitteln bis hin zu Meeresfrüchten. Was und in welchem Umfang kaufen Europäer und Amerikaner bei Moskau?

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 257

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.